

**Sozialarbeitende besser schützen - Schnelltests zur Verfügung stellen**  
**Dringlichkeitsantrag Nr. 1224 von DIE LINKE./Die PARTEI**  
**für die Vollversammlung am 24.03.2021**

**Beschluss:**

1. Dem Antrag wird die Dringlichkeit zuerkannt.
2. Der Antrag wird in folgender Fassung **einstimmig beschlossen:**
  1. Das Gesundheitsreferat wird in Abstimmung mit dem Sozialreferat beauftragt, dass Sozialarbeiter\*innen und Mitarbeiter\*innen der Sozialverwaltung, die im regelmäßigen, professionellen kontaktnahen Austausch mit Klient\*innen stehen, z.B. in der BSA, mindestens zweimal die Woche Corona-Schnelltests zur Verfügung gestellt werden. Entsprechende Räumlichkeiten und Material um diese durchzuführen werden bereitgestellt. Die Testungen gelten als Arbeitszeit.
  2. Das Gesundheits- und Sozialreferat verhandelt mit den freien Trägern, um eine entsprechende Regelung auch für die aufsuchenden Sozialarbeitenden in München herzustellen.
  3. Die Stadtverwaltung prüft, inwieweit die Klient\*innen in die Teststrategie miteinbezogen werden können.
  4. Diese Maßnahmen werden solange fortgesetzt, bis die betroffenen Personen geimpft werden können.
  5. **Der Stadtrat beschließt die Maßnahmen unter der Prämisse, dass der Freistaat die Kosten übernimmt. Sollte dies nicht der Fall sein, wird die Verwaltung gebeten, dem Stadtrat die Kosten zur Entscheidungsfindung vorzulegen.**
  6. Dem Stadtrat wird im Gesundheitsausschuss, ggf. auch durch einen mündlichen Vortrag am 24.04.2021, ein Zwischenstand berichtet.

3. Der Dringlichkeitsantrag ist damit erledigt.